



Landrat – mittendrin

Geschätzte Leserinnen und geschätzte Leser

An diesem Donnerstag beherrschten vorwiegend drei Themen das politische Landratsleben: Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse, das Kantonsspital Baselland und Prüfung eines Zusammenschlusses von BVB und BLT. Ich fange beim letzten Thema an. Es ging um die Frage, ob man dem Kanton den Auftrag geben soll zu prüfen, inwiefern sich ein Zusammenschluss von BVB und BLT für den Kanton auswirken würde. So eine Prüfung ist eigentlich keine grosse Sache. Doch von rechter Seite wurde das Thema gleich als erste „Fusionsabsichten“ gesehen. Deshalb gab es ein längeres hin und her. Schlussendlich wurde die Prüfung mit 53:26 doch überwiesen. Der Landrat hat auch einen Vorstoss von Elisabeth Augstburger (EVP Liestal) betr. sicherem Velofahren auf den Kantonsstrassen in Liestal diskutiert. Da bei verschiedenen Strassen Gefahrenzonen bestehen, hat Elisabeth Augstburger den Regierungsrat gebeten, entsprechende Massnahmen umgehend in die Wege zu leiten. Der Kanton hat bereits einige Verbesserungen für den Radverkehr umgesetzt. Weitere sind für die Zukunft geplant, wie z.B. der Veloweg auf dem H2-Tunneldeckel. Ausserdem hat der Kanton im Raum Liestal die Optimierung des Radroutennetzes in Auftrag gegeben. So können die Routen verbessert und aufgezeigte Schwachstellen behoben werden.

Nun zu den beiden Hauptthemen. Für die Ausfinanzierung der Pensionskasse gab es drei Vorschläge: Die Regierung schlug vor, den Gemeinden mit 58 Millionen entgegen zu kommen. Die Finanzkommission brachte den Vorschlag die Gemeinden mit 277 Millionen zu entlasten. Die Gemeindeinitiative ihrerseits will, dass alles vom Kanton übernommen werden soll, also 873 Millionen. Nach langen und sachlich geführten Diskussionen wurde schlussendlich der Vorschlag der Finanzkommission übernommen. Nun gilt es bei der nächsten Sitzung noch darüber abzustimmen. Gemäss den Initianten soll dann die Gemeindeinitiative zurückgezogen werden.

Nun noch zum Thema, das am meisten Schlagzeilen verursachte, dem Kantonsspital. Von verschiedenen Parteien wurden Vorstösse dazu eingereicht. Einerseits waren es Fragen zur Führung des Spitals, aber es ging bis zur Forderung der Absetzung des Verwaltungsratspräsidenten, resp. des ganzen Verwaltungsrates. Dazu wurden verschiedene Fragen für die Fragestunde eingereicht. Gegen Mittag kam dann die Pressemitteilung, dass der Verwaltungsrat den CEO, Heinz Schneider, abgesetzt hat, und der Verwaltungsratspräsident selber per Ende Februar zurücktritt. Dies schlug wie eine Bombe ein. In der Fragestunde musste dann Regierungsrat Thomas Weber zu vielen Fragen bezüglich der Vorkommnisse Stellung nehmen. Er tat das sehr überlegt und souverän, und liess sich von den Fragestellern auch nicht aus der Ruhe bringen.

Martin Geiser, Landrat EVP, Gelterkinden

Veröffentlicht in der Oberbaselbieter Zeitung ObZ vom 20.02.2014